108. Lebensregel

H. Weiser

Etwas bewegt

Johannes Dürrner, Op. 22 No 4 (1810-59)

f

1. Willst du in des Le-bens Stür-men fest und
2. Willst du dei-nes Da-seins Won-nen in dem
3. Willst du in den bäng-sten Stun-den nie-mals

f

1. Willst du in des Le-bens Stür-men fest und
2. Willst du dei-nes Da-seins Won-nen in dem
3. Willst du in den bäng-sten Stun-den nie-mals

sf

un-er-schüt-tert ste-hen, ob sich Wet-ter-wol-ken
voll-sten Mass ge-nie-ssen, dass des Le-bens schö-ne
oh-ne Trost ver-wei-len, dei-ner Schickung her-be

p *cresc.*

ob sich dass des dei-ner

p *cresc.* *mf*

ob sich Wet-ter-wol-ken
dass des Le-bens schö-ne
dei-ner Schik-kung her-be

tür-men, ru-hig dei-ne Pfa-de ge-hen?
Son-nen hol-de Blu-men dir er-spriessen?
Wun-den mit er-prob-tem Bal-sam hei-len?

f

Wol-ken tür-men, ru-hig dei-ne Pfa-de ge-hen?
Le-bens Son-nen hol-de Blu-men dir er-spriessen?
Schickung Wun-den mit er-prob-tem Bal-sam hei-len?

f

tür-men, ru-hig dei-ne Pfa-de ge-hen?
Son-nen hol-de Blu-men dir er-spriessen?
Wun-den mit er-prob-tem Bal-sam hei-len?

C.F. Peters

Ein wenig langsamer

p

So glau-be, so glau-be! Glaub an
So lie-be, so lie-be! Lie-be
So hof-fe, so hof-fe! Hoff auf

p

So glau-be, glau-be!
So lie-be, lie-be!
So hof-fe, hof-fe!

p *cresc.*

Got-tes Welt-re-gie-rung, an die Weis-heit sei-ner
ei-ne rei-ne See-le, die sich e-wig dir ver-
künft-ge, bess-re Ta-ge, auf ein Jen-seits, frei von

p *cresc.*

f *dim.* *p*

Füh-rung! Ja, glau-be, glau-be!
mäh-le! Ja, lie-be, lie-be!
Kla-ge! Ja, hof-fe, hof-fe!

Ja, so glau-be, glau-be!

f *dim.* *p*

Ja, glau-be, glau-be!
Ja, lie-be, lie-be!
Ja, hof-fe, hof-fe!